Martas hörlich-verrückte Reise
Eine Fortsetzungsgeschichte in 24 Kapiteln
www.hörregion-hannover.de

Hörregion Hannover

Folge 13: Der Herzschlag

Milou & Flint

Wie schief das gehen kann, zeigt sich im nächsten Moment, als Marta ein erneutes Glöckchenklingeln hört und… Es plötzlich laut knallt. Marta fühlt sich ein wenig benommen. Zum einen von der neuen Sicht auf die Dinge, die der Empathinator in ihr auslöst, zum anderen von der plötzlich seltsam aussehenden Umgebung um sie herum. Marta traut ihren Augen nicht. All die Dinge um sie herum wirken bedrohlich groß. Die Scheune wirkt so riesig wie ein Flugzeughangar. Stühle und Möbel um sie herum ragen so hoch zum Scheunendach wie die drei warmen Brüder in Linden zum Himmel.

Marta spürt nur ihren nervösen Atem und den laut pochenden Herzschlag, ehe Niels sie mit einem Aufschrei in die (neue) Realität zurückholt. „Shit! Wie konnte das denn passieren? Was hast du da für ein Ding gebaut??“, ruft er, während er Mazlum wütend am Kragen packt und schüttelt. „Wir sind so klein wie Kellerasseln! Und dieses großartige Gefühl von eben ist auch verschwunden! Mach das wieder rückgängig, hörst du?“

Mazlum, nach Luft ringend, blafft zurück: „Ja, sorry Mann, das kann ich nicht, ich hab ja gesagt, dass die Maschine noch voller Macken ist.“ Verstört schauen sich die 4 hilflosen Freunde und die beiden Fake-Polizistinnen an.

Marta bemerkt schadenfroh, dass die Waffen der „Polizistinnen“, mit denen sie eben noch bedroht wurden, von der Maschine verschont geblieben sind. Aus einem Impuls heraus geht sie stampfend auf die Anführerin zu und gibt ihr eine satte Ohrfeige. „Na, seid ihr jetzt zufrieden?“, schreit Marta die beiden Fremden an. „Marta, komm runter! Das Schlimmste an der Sache ist ja wohl, dass ich mir jetzt keine anstecken kann“, witzelt Ayaz, während er vergeblich in der Innentasche seiner Jeansjacke nach der Zigarettenpackung sucht.

„Aber mal ehrlich, mich würde ja auch interessieren, warum ihr bei unserem Auftraggeber die Pläne für die Maschine gestohlen habt und was ihr hier von uns wollt.“

In der scheinbar ewig andauernden Stille fällt dem winzigen Petrus nichts anderes ein, als genüsslich 12 Pferdeäpfel vor die Füße von Madonna fallen zu lassen. „Ist doch scheißegal,“, ruft Niels, ehe die beiden antworten können. „Die Hauptsache ist doch, dass wir wieder normal groß werden und alles so wird wie vorher! Wenn ihr die Pläne doch gestohlen habt, brauchen wir sie ja nur aus eurem Auto zu holen. Vielleicht sehen wir dann auf dem Plan, wo wir einen Fehler gemacht haben.“

Martas hörlich-verrückte Reise
Eine Fortsetzungsgeschichte in 24 Kapiteln
www.hörregion-hannover.de

„Und wie sollen wir bitte in das Auto reinkommen, du Schlaumeier? Hast du uns schonmal angeschaut? Das Auto ist zufälligerweise noch in Originalgröße. Euer schlauer Auftraggeber kann euch doch bestimmt weiterhelfen. Ruft den doch an!“ schnoddert eine der beiden Frauen zurück.

Mazlum sucht in seiner krümeligen Jackentasche nach seinem Smartphone. „Na toll, das geht auch nicht, hätt‘ ich mir auch denken können. Ich wusste ja schon beim Bauen, dass die Maschine mit magnetischen Resonanzfeldern arbeitet. Klar, dass da mal alles abstürzen kann. So wie auch wir.“

„Ja gut“, sagt Ayaz, der lässig auf einer Büroklammer hockt, „wir haben ja noch den Festnetzanschluss. Zum Glück hab ich letzte Woche ein altes Schnurtelefon vom Flohmarkt am Hohen Ufer überholt und angeschlossen. Das Problem ist nur offensichtlich.“ 12 Augen richten sich nach oben auf den Bürotisch der Werkstatt, von dem ein dickes fettes Kabel baumelt.

Niels spuckt sich in die Hände und –